

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Raymvndi Lvllii des Hochgelehrten und weitberühmten Philosophi Buch so man das Codicill (Testaments-Anhang) oder Vade Mecvm (Handbüchlein) nennet**

**Lullus, Raimundus  
Ventura, Laurentius**

**Cölln, 1563 [i.e. 1763]**

55. Es sind drey philosophische Erden, gleich wie drey Feuchtigkeiten derselben sind

[urn:nbn:de:bsz:31-95705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95705)

55.  
Es sind drey phisosophische Erden, gleich  
wie drey Feuchtigkeiten derselben sind.

So sind denn drey Erden. Die erste ist aufgelöst vom Erzt, und dieselbe ist einfach, mit welcher zusammen gefüget wird das 1ste Wasser; Die andere ist mittelmäßig, und mehr lüftig, welche aus jenen zwey Grund Dingen entspringt, mit deren gefüget wird das 2te Wasser, so einfacher ist. Die 3te ist die lichter Erde, so die Strahlen der Sonnen an sich zu haben verlangt; daher ist sie genennet worden die gefährte Erde, so auf einen subtilern Grad erhöht worden; Dann sie muß endlich zur Bevollkommung mit dem 3ten Wasser eingeweicht werden, und dieses ist die einfachste. Die erste Erde wird nach obgesagten Proceß zubereitet; die andere nach dem 3ten Grundsatz, vermittelst dem operieren; die dritte, nach dem 4ten und letzten Satz, wird ihrer Verfassung verfertiget. Die erste Erde ist heiß, die 2te Erde ist noch heißer, darum wird ihr das 2te Wasser zugeeignet, welches kalt wie Milchspeiß. Die dritte Erde ist sehr heiß, darum wird ihr das 3te Wasser zugeeignet und dargereicht. Die weil es kalt ist, als eine Nahrung und Erhaltung der Hitze, und die ganze Sache durchdringet und vollendet. Durchs Gegentheil also erhellet, wann die letzte Erde ist kalt, so wird die erste sehr kalt seyn, weil sie ausgeleeret ist von der natürlichen Wärme, und wann die Hitze des Gistes ihr begefüget wird, so

so verkehret sie sich in die eigene und natürliche Wärme. So füge denn ein End (extremis) an das andere, so werden dir die Mittel zukommen, die die edelste Erde enthalten. Aus vorgesagtem erhellet, daß, wenn du diese Verkehrung nicht vollkommen verstehst wirst von Unterscheid zu Unterscheid, so wird das Werk nicht gelten, insonderheit da jedes Grund Ding nach seiner mehr eigentlichen Beschaffenheit seine eigene Berrichtung hat, so sich auf den Endzweck der Vollkommenheit beziehet, auch verändert sich der Stein nicht nur vom Warmen ins Kalte, sondern auch vom Kalten ins Warme Stufenweiß. Und hiemit haben wir das 2te practische Principium vollendet sammt denen materialischen Grund-Dingen des 2ten Geschlechts und derselben Schlussführenden Wahrzeichen vollendet.

56.

Vom 2ten practischen Principio sammt seinen Material. und lehrenden Principiis, welche sind leichteren, und Stein Ernehren.

Das Absehen dieses practischen Grundsatzes ist, daß das Quecksilber, so von denen Körperen ausgezogen, durch die Auflösung seines Sulphurs, und desselben Dunst, durch das Aufbringen gefrieret, und in dasselbe verkehret, und erhöht werde, bis es die sulphurische Kraft hat, den Mercurium zu gefrieren oder ein anders Quecksilber.